
Vorwort

Packmittel, vor allem in der Konsumgüterbranche (FMCG), stellen in zunehmenden Maße ein Problem dar, weil die Vielfalt der verschiedenen Versionen (Komplexität) durch Länder-, Geschmacks- bzw. Duftvarianten genauso zugenommen hat wie die Variantenvielfalt durch Verkaufsaktionen und spezifische Verpackungen für verschiedene Handelspartner. Diese Komplexität stellt in zunehmendem Maße ein Problem für die Supply Chain dar, insbesondere für den Strategischen Einkauf und die Materialdisposition.

Maßnahmen, wie die Einführung von mehrsprachigen Etiketten oder die Harmonisierung von lokalen Marken über verschiedene Länder hinweg, haben zwar die Explosion der Varianten eingedämmt, aber das eigentliche Problem nicht gelöst. Einen ganz anderen Weg wollen wir mit der K-Methode gehen, die wir in diesem Buch vorstellen. Die K-Methode stellt die Variantenvielfalt der einzelnen Packmittelkategorien nicht in Frage, sondern bietet eine effiziente Methode an, diese Komplexität zu managen – insbesondere bei der Preisgestaltung mit dem Lieferanten, dem Abruf vom Lieferanten durch die Materialdisposition, der Rechnungskontrolle und dem Einkaufs-Controlling.

Die K-Methode beruht auf Techniken, die schon länger bekannt sind, aber in der Konsequenz, wie sie hier beschrieben werden, wahrscheinlich nur sehr selten in der Praxis angewendet werden. Somit werden Sie, liebe Leserin, lieber Leser, viele Ansätze finden, die Ihnen nicht nur bekannt sind, sondern die Sie bereits anwenden. Wir hoffen, Ihnen mit diesem Buch den Anstoß zu geben, dass Sie jetzt die volle Distanz gehen, denn nur so werden Sie die Vorteile der K-Methode nutzen können und eine deutliche Erleichterung beim Komplexitätsmanagement Ihres Packmittelportfolios erzielen.

Die K-Methode wurde Ende der 90er Jahre bei Unilever von den Autoren entwickelt und als Pilotprojekt getestet, und zwar für Wellpappumkartons. Später wurde die K-Methode im Rahmen eines Beratungsprojekts bei der Firma LR Health & Beauty Systems in Aalen für die Kategorien Etiketten und Tuben eingeführt. Den Autoren ist bekannt, dass parallel zu den eigenen Arbeiten auch andere Personen diesen Ansatz verfolgen, so z. B. für bedruckte Folien. Jedoch ist eine systematische Aufarbeitung der K-Methode bisher noch nicht veröffentlicht worden.

Im Bewusstsein, dass Ihre Zeit knapp bemessen ist, haben wir die Beschreibung der K-Methode und somit dieses Buch so kurz wie möglich gehalten, wohl wissend, dass wir einiges Praxiswissen bei Ihnen voraussetzen und deshalb dieses nicht noch einmal explizit beschreiben.

Zur leichteren Lesbarkeit sind alle Personenbezeichnungen, wie Einkäufer, Verkäufer und Disponent in der männlichen/neutralen Form geschrieben. Es sind selbstverständlich auch Einkäuferinnen, Verkäuferinnen und Disponentinnen gemeint und angesprochen.

Wir verstehen, dass die K-Methode nicht leicht einzuführen ist. Wir wissen aber auch, wenn sie einmal eingeführt ist, bietet sie enorme Vorteile für den Einkäufer und für den Lieferanten, so dass der Weg zurück zum konventionellen Packmitteleinkauf nicht mehr gesucht wird.

Deshalb wollen wir die K-Methode in Theorie und Praxis weiterentwickeln und freuen uns über jede Rückmeldung von Ihnen. Seien es Korrekturen für das Buch, Anregungen, wie etwas noch besser erklärt werden kann, Ansätze zur Weiterentwicklung, Bestätigung, Probleme oder gar Widerspruch aus der Praxis. Wir freuen uns auch, wenn Sie uns von Projekten berichten, wo Sie die K-Methode erfolgreich oder vergeblich eingesetzt haben. Wir sind erreichbar unter Daniel.Kossmann@i-TV-T.de und Donald.Kossmann@i-TV-T.de.

Wir wünschen Ihnen viel Inspiration bei der Lektüre!

Zürich, Köln, im Herbst 2014

Daniel Kossmann
Prof. Dr. Donald Kossmann

Komplexitätsmanagement mit der K-Methode
Preisdefinition, IT und Controlling im Einkauf von
Packmitteln

Kossmann, D.; Kossmann, D.

2015, XX, 105 S. 13 Abb., Hardcover

ISBN: 978-3-662-45829-7